

Wertewandel zwischen Moderne und Postmoderne

**Neue Schlaglichter auf den
gesellschaftlich-kulturellen Wandel seit den
1960er Jahren**

Interdisziplinäre Tagung, 12.-14. April 2012 im Landesmuseum Mainz

Thema der Tagung „Wertewandel zwischen Moderne und Postmoderne“

Kann die Untersuchung von Werten ein Schlüssel für das Verständnis gesellschaftlichen Wandels sein? Es scheint so, denn kaum eine der vielen neuen Studien zur Geschichte der Bundesrepublik kommt ohne einen Rekurs auf Werte und Wertewandel aus. Dabei wird der Wertewandel der späten 60er und frühen 70er Jahre als eine von mehreren Erklärungen für die tief greifenden gesellschaftlichen Wandlungsprozesse im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts gesehen. Dafür greifen Historiker auf die Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Werteforschung, die für diese Zeit einen „Wertewandelsschub“ von „Pflicht- und Akzeptanzwerten“ hin zu „Freiheits- und Selbstentfaltungswerten“ (Helmut Klages) konstatierte. Die theoretischen und methodischen Probleme eines solchen Rekurs wurden dabei allerdings meist nicht reflektiert. Doch welche Implikationen hat die Übertragung einer sozialwissenschaftlichen Kategorie in die Zeitgeschichte und unter welchen Bedingungen können sich Historiker auf die Ergebnisse der Sozialwissenschaften berufen? Welchen Beitrag für die diachrone Analyse von Werten und ihrem Wandel kann darüber hinaus die historische Bürgertumsforschung liefern?

Diesen Fragen widmet sich die interdisziplinäre Tagung in der theoretischen Einführung und in der ersten Sektion. Geklärt werden soll darüber hinaus, welche heuristischen Möglichkeiten sich aus einer kritischen genuin historischen Wertewandelsforschung ergeben. In den vier weiteren Sektionen ist es das Ziel der Tagung die These vom „Wertewandelsschub“ zwischen 1965 und 1975 anhand historisch-empirischer Beiträge kritisch zu prüfen. Vor dem Hintergrund der jüngeren historischen Diskussion über die Verortung der 1970er Jahre können die historischen Fallbeispiele aus den Bereichen „Arbeit“, „Religion“, „Familie“ sowie „Gesundheit, Körper, Leben“ neue Schlaglichter auf den gesellschaftlich-kulturellen Wandel seit den 1960er Jahren werfen. Dabei verspricht das internationale und interdisziplinäre Teilnehmerfeld eine fruchtbare Diskussion und neuen Erkenntnisgewinn für die Mainzer Historische Wertewandelsforschung.

Tagungsprogramm



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Donnerstag, 12. April 2012

- 14:00 Uhr „Get together“ und Stehkaffee
- 14:30 Uhr **Begrüßung und thematische Einführung:**
Prof. Dr. Andreas Rödder (Mainz)
- 15:00 Uhr **Sektion I: Werte & Wertewandel: methodisch-theoretische Zugriffe – Historische Bürgertumsforschung kontra empirische Sozialwissenschaften**
Moderation: *Prof. Dr. Andreas Rödder (Mainz)*

Dr. Michael Schäfer (Dresden), Bürgerlichkeit und bürgerliche Werte im 19. und 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Helmut Thome (Halle), Wandel gesellschaftlicher Wertvorstellungen aus Sicht der empirischen Sozialwissenschaften
- 16:45 Uhr **Kaffee**
- 17:15 Uhr *Dr. Ernest Albert (Zürich), Surveys und Inhaltsanalyse – Zur Methodologie der sozialwissenschaftlichen Wertforschung*

Dr. Norbert Grube, (Zürich), Seines Glückes Schmied? Entstehungs- und Verwendungskontexte von Allensbacher Umfragen zum Wertewandel 1947-2001
- 19:00 Uhr **Stehempfang und kaltes Buffet im Landesmuseum Mainz**

Freitag, 13. April 2012

- 9:00 Uhr **Sektion II: Wertewandel im Bereich Arbeit**
Moderation: *Dr. Christopher Neumaier (Mainz)*

Dr. (des.) Bernhard Dietz (Mainz), Der „Mythos von der Leistungselite“? Die Leitenden Angestellten in den siebziger Jahren zwischen Arbeit und Kapital

Dr. Jörg Neuheiser (Tübingen), Arbeit in der Krise? „Postmaterialistisches Arbeiten“ und „bürgerliches Arbeitsethos“ in westdeutschen Arbeitskämpfen der 1970er
- 10:30 Uhr **Kaffee**
- 11:00 Uhr **Sektion III: Wertewandel im Bereich Religion**

Prof. Dr. Thomas Großbölting (Münster), Kirchen als „Moralagenturen“? Veränderungen und Brüche im religiösen Feld der Bundesrepublik
- 12:30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**

- 14:30 Uhr **Sektion IV: Wertewandel im Bereich Familie, Teil 1**
Moderation: *Dr. (des.) Bernhard Dietz (Mainz)*

*Dr. Christopher Neumaier (Mainz),
Diskursiv verhandelte Familienwerte im Wandel? Die Debatte über die Reform des Ehescheidungsrechts in den 1960er und 1970er Jahren.*

Prof. Dr. Isabel Heineman (Münster), Familienwerte im gesellschaftlichen Wandel: Debatten über Ehescheidung, Frauenarbeit und Reproduktion in den USA des 20. Jahrhunderts

- 16:15 Uhr **Kaffee**

- 16:45 Uhr **Sektion IV: Wertewandel im Bereich Familie, Teil 2**

Dr. Fiammetta Balestracci (Trento), Normative Auffassung und öffentliche Darstellung der Familie in der Kommunistischen Partei Italiens 1964-1974.

Prof. Dr. Christina von Hodenberg (London): Television and value change: an international comparison, 1966-1979.

- 20.00 Uhr: **Gemeinsames Abendessen in der Weinstube Bacchus in der Mainzer Altstadt**

Samstag, 14. April

- 9:00 Uhr **Sektion V: Wertewandel im Bereich Gesundheit, Körper, Leben**
Moderation: *Prof. Dr. Andreas Rödder*

Dirk Thomaschke (Oldenburg), Die „zweifache Individualisierung“ der Humangenetik zwischen 1960 und 1990

Dr. Tobias Dietrich (Trier), Gesundsein als Prozeß. Körperlicher Wertewandel im ‚therapeutischen Jahrzehnt‘

Tamara Breitbach (Trier), „Zwischen allen Stühlen.“ Die Praxis der katholischen Schwangerschaftsberatung im Wandel. Zwischen katholischer Lehre, professionellem Anspruch und praktischer Lebenshilfe.

- 12:00 Uhr **Schlussrunde: Zusammenfassung von Andreas Rödder**

- 13:00 Uhr **Kaffee, „Brötchenstation“**

Veranstaltungsort

Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49 - 51
55116 Mainz

Hotel

Hotel Hammer
Bahnhofplatz 6
55116 Mainz

Wegbeschreibung vom Hauptbahnhof/Hotel Hammer zum Landesmuseum Mainz

Zu Fuß: ab Hauptbahnhof ca. 10-15 Minuten in die Bahnhofstraße - Münsterplatz - links in die Große Bleiche (Goldenes Pferd auf dem Dach).

Mit dem Bus: ab Hauptbahnhof: Linien 6, 6A, 64, 65 und 68 Haltestelle Bauhofstraße

